

Die Folgen des US-Imperialismus: Deutschland muß irakische Christen aufnehmen

Von Marie Ringel

US-Präsident G.W. Bush hat mit dem Überfall auf den Irak die Welt unsicherer gemacht. Das war vorauszusehen, doch heute behauptet dieser Präsident noch immer frech das Gegenteil. Sein Krieg gegen den Terror hat weit mehr Menschenleben gekostet als der Terrorismus vorher ausgelöscht hat. Und welche Ursachen dieser Terror eigentlich hatte, darüber glaubt man in den USA nicht nachdenken zu müssen! Nach dem militärischen Sieg gegen Saddam Hussein hat der Terrorismus dort erst Fuß fassen können, denn zuvor hatte es ihn dort nicht gegeben.

Heute sind auch die Christen im Irak der Verfolgung ausgeliefert. Die waren unter Saddam Hussein nicht behelligt worden. Und Deutschland soll die Verfolgten jetzt wohl aufnehmen müssen. Wieso gerade Deutschland? Gibt es da nicht noch andere Länder, die christlich bestimmt sind und sogar aktiv am Irak-Krieg für Demokratie, Freiheit und die Menschenrechte teilgenommen haben?

Als die Kosovo-Albaner unter den Nachstellungen der Serben litten, haben die USA gegen Serbien einen völkerrechtswidrigen Krieg angezettelt, angeblich um das Selbstbestimmungsrecht der Kosovo-Albaner zu schützen. Mit dem ebenfalls völkerrechtswidrigen Krieg gegen den Irak haben sie jetzt selbst den Grundstein für die Vertreibung der Christen aus dem Irak gelegt.

Das alles tut diese Imperialmacht im Namen der Humanität und der Demokratie! Und weit und breit gibt es keinen Aufstand der Anständigen für die Wahrheit! Gibt es die Anständigen nicht mehr oder hat es diese Spezies nicht mit der Wahrheit?

Vielleicht sollte man einen Profi vom Typ Gerhard Schröder einmal befragen?

© www.hpatzak.de 16.04.2008

Die Meinung der anderen¹:

Die Grünen-Vorsitzende Claudia Roth hat Pläne der Bundesregierung kritisiert, lediglich Christen aus dem Irak in Deutschland aufzunehmen: „Das was Schäuble vorschlägt, ist ein wichtiger, aber längst überfälliger Schritt „Doch das reicht überhaupt nicht aus.“²

Die Integrationsbeauftragte der Bundesregierung, Maria Böhmer (CDU), forderte ebenfalls die Aufnahme verfolgter irakischer Christen in Deutschland aus: „Deutschland solle bei der Aufnahme dieser Menschen unabhängig von den Entscheidungen anderer europäischer Länder schnell handeln“.

Auch die Menschenrechtsorganisation Amnesty International hat Deutschland aufgefordert, außer verfolgten Christen weitere Flüchtlinge aus dem Irak aufzunehmen. „Man muß die Betroffenen fragen, was sie wollen“, sagte die Amnesty-

¹ Veröffentlicht am 17.04.08 in den deutschen Medien.

² „, sagte Roth der Frankfurter Allgemeinen Zeitung, in FAZ –Online vom 17.04.08.

Generalsekretärin. Das gelte auch für die Frage einer längerfristigen Ansiedlung in Deutschland: „Es sollte den Betroffenen überlassen bleiben, ob sie dauerhaft bleiben oder bald zurückkehren wollen.“

Die Flüchtlingsorganisation Pro Asyl sprach sich für die dauerhafte Aufnahme eines Kontingents von rund 30.000 Flüchtlingen aus dem Irak aus. Deutschland solle das Kontingent ohne die Hürden des individuellen Asylverfahrens aufnehmen, sagte Referent Bernd Mesovic am Mittwoch in Frankfurt.

Die Vorsitzende des Menschenrechtsausschusses, Herta Däubler-Gmelin (SPD), warnte davor, ausschließlich verfolgten Christen aus dem Irak Asyl zu gewähren. „Wir sollten auch Christen aufnehmen, weil sie sehr bedrängt sind, aber nicht nur Christen“. „Es sollte eine angemessen hohe Zahl von Irakern aufgenommen werden, die der Aufnahmefähigkeit und Wirtschaftskraft Deutschlands entspricht“, forderte Däubler-Gmelin. Sie appellierte an die Innenminister von Bund und Ländern, sich bei ihrer Frühjahrstagung auf eine Quote zu einigen. Die Flüchtlinge müßten in Deutschland einen sicheren Aufenthaltsstatus bekommen.

Gegen diese massive Phalanx der Meinungsvorgabe wird sich im freiheitlichsten Staat, den es je auf deutschem Boden gab, kein anderer Politiker etwas zu sagen trauen. Nur an den Stammtischen wird man noch anderes hören, wenn auch dort nur noch mit vorgehaltener Hand. Man muß vorsichtig sein in Deutschland, damit man **wegen seiner Meinung nicht rechtlich belangt – verfolgt** wird! Trotzdem sei es gewagt, inhaltlich wieder zu geben, was man da zu hören bekommt:

„Diese Politiker leben in Deutschland dank ihrer Betätigung als Berufspolitiker in ausgezeichneten und gesicherten materiellen Verhältnissen. Ihr Engagement für die Not der Menschen in anderen Ländern und Erdteilen ehrt sie. Doch sie bezahlen ihre offen bekundete Hilfsbereitschaft mit dem Geld, das sie ihren Mitbürgern aus der Tasche ziehen. Ihnen ist offensichtlich nicht bewußt, daß die Realeinkommen der arbeitenden Menschen in Deutschland in den letzten Jahren um 3,5% und die der Rentner um 8,5% gesunken sind. Wenn ihr Hilfebegehren ehrlich gemeint ist, dann sollten sie zuerst einmal mit gutem Beispiel vorangehen und die notwendigen Gelder aus ihrem Privateinkommen und Privatvermögen bereitstellen. Ihnen geht's ja noch gut. Und jeder Bürger, der ihrer Meinung ist, sollte sein Scherflein zum Gelingen der humanitären Hilfe beitragen dürfen.“

„Diese Politiker mißbrauchen die menschliche Not, die der US - Imperialkrieg im Namen von Freiheit und Demokratie über das irakische Volk gebracht hat, für die Durchsetzung einer krankhaft betriebenen Einwanderungspolitik, die den Zweck verfolgt, das eigene Volk aufzulösen.“

Eine besonders traurige Figur gibt dabei die ehemalige Justizministerin Däubler-Gmelin ab. Im Kabinett Schröder-Fischer hatte sie ihren Hut nehmen müssen, weil sie den Angriffskrieg Bush's im Irak öffentlich mit dem Angriffskrieg Hitlers verglichen hatte. Jetzt verlangt sie von den Deutschen, sich an den Kriegsfolgekosten zu beteiligen. Und die Deutschen lassen das alles über sich ergehen. Nur noch an den Stammtischen kann man ihr heimliches Murren vernehmen.

Friedhofsrieden ist auch eine Form von Frieden und Meinungsdictatur ist auch eine Form der Diktatur, auch wenn sie mit den Farben von Freiheit, Demokratie und Rechtsstaatlichkeit verbrämt werden.